



10.2 Kurven und Bogenlänge

Definition: Sei $c = (c_1, \ldots, c_n) : [a, b] \to \mathbb{R}^n$ eine stetige Funktion.

- Dann wird c als Kurve im \mathbb{R}^n bezeichnet; c(a) heißt Anfangspunkt, c(b) heißt Endpunkt von c. c heißt geschlossene Kurve, falls c(a) = c(b).
- Falls $c : [a, b] \to \mathbb{R}^n$ eine C^1 -Funktion, d.h. jede Koordinatenfunktion $c_j(t)$ ist stetig differenzierbar, so heißt c(t) eine C^1 -Kurve.
- c(t) heißt stückweise C^1 -Kurve, falls es eine Zerlegung

$$a = t_0 < t_1 < \ldots < t_m = b$$

gibt, so dass c(t) auf jedem Teilintervall $[t_j, t_{j+1}]$ eine C^1 -Funktion ist.

• Die Kurve c heißt glatt, falls

$$\frac{d}{dt}c(t) := \dot{c}(t) = (c_1'(t), \dots, c_n'(t))^\mathsf{T} \neq 0 \qquad \textit{für alle } t \in [\mathfrak{a}, \mathfrak{b}].$$



Beispiele:

• Die Kurve

$$c(t) := (\cos(t), \sin(t))^{T}$$
 $t \in [0, 2\pi]$

beschreibt einen Kreis im \mathbb{R}^2 .

Die Kurve

$$c(t) = (r(t - \sin(t)), r(1 - \cos(t))^{\mathsf{T}}$$

beschreibt eine Zykloide.

Wegen

$$\dot{c}(t) = (r(1 - \cos(t)), r\sin(t))^{T}$$

ist die Kurve an den Stellen $t=2\pi k$, $k\in\mathbb{Z}$, nicht glatt.

Die Kurve

$$c(t) = (r\cos(2\pi t), r\sin(2\pi t), ht)^T$$
 für $t \in \mathbb{R}$

beschreibt eine Schraubenlinie (Helix) mit Radius r und Ganghöhe h.





Umparametrisierung von Kurven.

Ist $c : [a, b] \to \mathbb{R}^n$ eine Kurve und $h : [\alpha, \beta] \to [a, b]$ eine stetige, bijektive und monoton wachsende Abbildung, so hat die Kurve

$$(c \circ h)(\tau) = c(h(\tau))$$
 für $\alpha \le \tau \le \beta$

die gleiche Gestalt und den gleichen Durchlaufsinn wie die Kurve c.

Bemerkungen:

- Man nennt $t = h(\tau)$ eine Umparametrisierung (Parameterwechsel). Die Kurven c und $c \circ h$ werden als gleich angesehen.
- Im Fall einer C^1 -Kurve werden nur C^1 -Parameterwechsel zugelassen.
- Jede stetige Funktion y = f(x), $a \le x \le b$ beschreibt eine Kurve mit

$$c(x) := (x, f(x))^T$$
 für $a \le x \le b$

bzw.
$$c(t) := (a + t(b - a), f(a + t(b - a)))^T$$
 für $0 \le t \le 1$.





Die Bogenlänge einer Kurve.

Sei $Z = \{\alpha = t_0 < t_1 \ldots < t_m = b\}$ eine Zerlegung von $[\alpha, b]$, so ist

$$L(Z) := \sum_{j=0}^{m-1} \|c(t_{j+1}) - c(t_j)\|$$

eine untere Schranke für die Bogenlänge der Kurve c(t).

Definition: Ist die Menge $\{L(Z):Z\in \mathbf{Z}[\alpha,b]\}$ nach oben beschränkt, so heißt die Kurve c rektifizierbar, und in diesem Fall ist

$$L(c) := \sup\{L(Z) \,:\, Z \in \boldsymbol{Z}[\alpha,b]\} = \lim_{\|Z\| \to 0} L(Z)$$

die Länge der Kurve c.





Berechnung der Bogenlänge einer C¹-Kurve.

Satz: Jede C¹-Kurve ist rektifizierbar, und es gilt

$$L(c) = \int_{a}^{b} \|\dot{c}(t)\| dt$$

Beweisidee: Zunächst gilt die Darstellung

$$L(Z) = \sum_{j=0}^{m-1} \sqrt{\sum_{k=1}^{n} (c_k(t_{j+1}) - c_k(t_j))^2}$$

und nach dem Mittelwertsatz gibt es Zahlen τ_{k_j} mit $t_j \leq \tau_{k_j} \leq t_{j+1}$, so dass

$$c_k(t_{j+1}) - c_k(t_j) = c'_k(\tau_{k_j}) \cdot (t_{j+1} - t_j),$$

somit

$$L(Z) = \sum_{j=0}^{m-1} \left(\sqrt{\sum_{k=1}^{n} (c'_k(\tau_{k_j}))^2 \cdot (t_{j+1} - t_j)} \right).$$





Beispiel.

Berechnen die Länge eines Zykloidenbogens

$$c(t) = (r(t - \sin(t)), r(1 - \cos(t)))^{\mathsf{T}} \qquad \text{ für } 0 \le t \le 2\pi$$

mit

Bemerkung: Die Bogenlänge einer C^1 -Kurve ist unabhängig von der Parametrisierung, denn es gilt

$$L(c\circ h) = \int_{\alpha}^{\beta} \|\dot{c}(h(\tau))h'(\tau)\| \ d\tau = \int_{\alpha}^{\beta} \|\dot{c}(h(\tau))\|h'(\tau) \ d\tau = \int_{\alpha}^{b} \|\dot{c}(t)\| \ dt = L(c)$$





Die Bogenlängenfunktion einer C¹-Kurve.

Definition: Sei $c : [a, b] \to \mathbb{R}$ eine C^1 –Kurve.

• Die Funktion

$$S(t) := \int_{a}^{t} \|\dot{c}(\tau)\| d\tau$$

heißt die Bogenlängenfunktion von c.

- Ist c glatt, so ist $S : [a, b] \rightarrow [0, L(c)]$ ein C^1 -Parameterwechsel.
- Die Umkehrabbildung $t = S^{-1}(s)$, $0 \le s \le L(c)$, ist dann ebenfalls ein C^1 -Parameterwechsel.
- Die Parametrisierung

$$\tilde{c}(s) = c(S^{-1}(s))$$
 für $0 \le s \le L(c)$

von c nennt man die Parametrisierung nach der Bogenlänge.





Eigenschaften der Bogenlängenparametrisierung.

Bemerkung: Für die Bogenlängenparametrisierung $\tilde{c}(s) = c(S^{-1}(s))$ gilt:

• Die Ableitung von $\tilde{c}(s)$ ist gegeben durch

$$\tilde{c}'(s) = \dot{c}(S^{-1}(s)) \cdot \frac{1}{\|\dot{c}(S^{-1}(s))\|}$$

Daher ist $\tilde{c}'(s)$ ist ein Einheitsvektor, d.h. mit dieser Parametrisierung wird die Kurve mit konstanter Geschwindigkeit 1 durchlaufen. Weiterhin ist $\tilde{c}'(s)$ der Einheitstangentenvektor von c.

• Aus $\langle \tilde{c}'(s), \tilde{c}'(s) \rangle = 1$ folgt durch Differentiation

$$\langle \tilde{\mathbf{c}}''(\mathbf{s}), \tilde{\mathbf{c}}'(\mathbf{s}) \rangle = 0$$

d.h. der Beschleunigungsvektor $\tilde{c}''(s)$ bezüglich der Bogenlänge steht senkrecht auf dem Geschwindigkeitsvektor $\tilde{c}'(s)$.





Hauptnormale und Krümmung.

Definition: Sei $\tilde{c}(s) = c(S^{-1}(s))$ die Bogenlängenparametrisierung der Kurve c.

• Dann bezeichnet man den Vektor

$$n(s) := \frac{\tilde{c}''(s)}{\|\tilde{c}''(s)\|}$$

als den Hauptnormalenvektor von c.

Die Funktion

$$\kappa(s) := \|\tilde{c}''(s)\|$$
 für $0 \le s \le L(c)$

nennt man die Krümmung von c.

Beispiel: Mit der Parametrisierung des Einheitskreises nach der Bogenlänge:

$$\tilde{c}(s) = (\cos(s), \sin(s))$$
 für $0 \le s \le 2\pi$
 $n(s) = \tilde{c}''(s) = -(\cos(s), \sin(s))$

$$\kappa(s) \equiv 1$$





Parametrisierungen von Funktionsgraphen.

Betrachte Graph von y = y(x) als Kurve im \mathbb{R}^2 , d.h. $c(x) = (x, y(x))^T$. Dann:

$$L(c) = \int_a^b \sqrt{1 + (y'(x))^2} \, dx \qquad \qquad \kappa(x) = \frac{|y''(x)|}{\left(\sqrt{1 + (y'(x))^2}\right)^3}$$

Betrachte analog für y(x) und z(x) die Kurve $c(x) = (x, y(x), z(x))^T \in \mathbb{R}^3$:

$$c'(x) = (1, y'(x), z'(x))^{T}$$

$$ds = \sqrt{1 + (y'(x))^{2} + (z'(x))^{2}} dx \qquad \text{(Bogenlängenelement)}$$

$$L(c) = \int_{a}^{b} \sqrt{1 + (y'(x))^2 + (z'(x))^2} dx$$

$$\kappa(x) = \frac{\sqrt{(1+(y')^2+(z')^2)((y'')^2+(z'')^2)-(y'y''+z'z'')^2}}{\sqrt{(1+(y')^2+(z')^2)}}$$





Polarkoordinaten und Kugelkoordinaten.

• Für die Polarkoordinaten $r \equiv r(t), \phi \equiv \phi(t)$ im \mathbb{R}^2 gilt:

$$c(t) = (r\cos(\phi), r\sin(\phi))^T \quad \text{für } \alpha \le t \le b$$

$$L(c) = \int_a^b \sqrt{\dot{r}^2 + r^2 \dot{\varphi}^2} dt.$$

• Für die Kugelkoordinaten $r \equiv r(t), \phi \equiv \phi(t), \psi \equiv \psi(t)$ im \mathbb{R}^3 gilt:

$$c(t) = (r\cos(\phi)\cos(\psi), r\sin(\phi)\cos(\psi), r\sin(\psi))^{\mathsf{T}} \qquad \text{ für } \alpha \leq t \leq b$$

$$L(c) = \int_{a}^{b} \sqrt{\dot{r}^{2} + r^{2}\dot{\phi}^{2}\cos^{2}(\psi) + r^{2}\dot{\psi}^{2}} dt.$$





Beispiel: Kardioide in Polarkoordinaten.

Betrachte die Kardioide (Herzlinie) in Polarkoordinaten:

$$r = a(1 + \cos(\phi))$$
 für $a > 0$, $0 \le \phi \le 2\pi$.

Für den Umfang (d.h. Bogenlänge) der Kardioide gilt:

$$L(c) = \int_0^{2\pi} \sqrt{\alpha^2 \sin^2(\phi) + \alpha^2 (1 + \cos(\phi))^2} \, d\phi = 2\alpha \int_0^{2\pi} \left| \cos \frac{\phi}{2} \right| \, d\phi = 8\alpha$$







Die von einer Kurve umschlossene Fläche.

Satz: Für die von einer C^1 -Kurve $c(t) = (x(t), y(t))^T \in \mathbb{R}^2$ überstrichene Fläche gilt:

$$F(c) = \frac{1}{2} \int_{a}^{b} (x(t)\dot{y}(t) - \dot{x}(t)y(t)) dt$$

Beweisskizze: Summiere für eine Zerlegung $Z \in \mathbf{Z}[a,b]$ über die Flächen

$$|F_i| = \frac{1}{2} \|c(t_i) \times c(t_{i+1})\| = \frac{1}{2} (x_i y_{i+1} - x_{i+1} y_i) \qquad \text{ für } 0 \leq i \leq m-1.$$





Beispiel: Die Archimedische Spirale.

Die Archimedische Spirale ist in Polarkoordinaten gegeben durch

$$x = \alpha \varphi \cos(\varphi), \quad y = \alpha \varphi \sin(\varphi), \quad \text{für } \alpha > 0, \ \varphi \in \mathbb{R}$$

Berechnung des Umfangs (Bogenlänge) und der Fläche der innersten Schleife:

$$L(c) = \int_{-\pi/2}^{\pi/2} \sqrt{\alpha^2 + \alpha^2 \varphi^2} d\varphi$$

$$= \frac{\alpha}{2} \left[\varphi \sqrt{1 + \varphi^2} + \log \left(\varphi + \sqrt{1 + \varphi^2} \right) \right]_{-\pi/2}^{\pi/2} \approx 4.158\alpha$$

und mit

$$x\dot{y} - \dot{x}y = r^2\dot{\phi}$$

gilt

$$F = \frac{1}{2} \int_{-\pi/2}^{\pi/2} r^2 d\varphi = \frac{\alpha^2}{2} \int_{-\pi/2}^{\pi/2} \varphi^2 d\varphi \approx 1.292\alpha^2.$$





10.3 Kurvenintegrale

Definition: Sei $f: D \to \mathbb{R}$, $D \subset \mathbb{R}^n$, eine stetige Funktion und $c: [a, b] \to D$ eine stückweise C^1 -Kurve. Dann wird das Kurvenintegral (Linienintegral) von f(x) längs c definiert durch

$$\int_{c} f(x) ds := \int_{a}^{b} f(c(t)) ||\dot{c}(t)|| dt.$$

Notation: Für eine **geschlossene** Kurve c schreibt man auch

$$\oint_{c} f(s) ds.$$





Parametrisierungsinvarianz von Kurvenintegralen.

Satz: Das Kurvenintegral ist unabhängig von der Parametrisierung der Kurve.

Beweis: Für einen Parameterwechsel $h : [\alpha, \beta] \to [\alpha, b]$ einer Kurve c gilt

$$\int_{coh} f(x) ds = \int_{\alpha}^{\beta} f(c(h(\tau))) \left\| \frac{d}{d\tau} c(h(\tau)) \right\| d\tau$$

$$= \int_{\alpha}^{\beta} f(c(h(\tau))) \left\| \dot{c}(h(\tau)) \right\| h'(\tau) d\tau$$

$$= \int_{\alpha}^{b} f(c(t)) \left\| \dot{c}(t) \right\| dt$$

$$= \int_{c}^{b} f(x) ds$$





Beispiel. Betrachte einen krummlinigen mit Masse belegten Draht, beschrieben durch eine C^1 -Kurve c und mit der (inhomogenen) Massendichte ρ .

• Für die Gesamtmasse des Drahtes bekommt man

$$\int_{c} \rho(x) ds := \int_{a}^{b} \rho(c(t)) \|\dot{c}(t)\| dt.$$

• Der Schwerpunkt des Drahtes liegt bei

$$x_{S} = \frac{\int_{c} \rho(x) x \, ds}{\int_{c} \rho(x) \, ds}$$

• Das Trägheitsmoment des Drahtes ist gegeben durch

$$\theta = \int_{c} \rho(x) r^{2}(x) \, ds$$

wobei r(x) der Abstand von der Drehachse ist.